



# Jahresbericht 2022

- 2 Rückblick**
- 5 Schulbehörden**
- 8 Fürsorgebehörde**
- 9 FaKo Verkehr & Mobilität**
- 10 Steckbrief Andrea**
- 11 Factsheet**



# Rückblick / Ausblick

**„Der öffentliche Raum lebt nur dort, wo sich Menschen gerne aufhalten. Gute Verkehrspolitik beschäftigt sich eben nicht nur mit Verkehr – genau so wichtig ist die menschenfreundliche Gestaltung unserer Strassen und Plätze!“**

(Chrampfe & Hirne, 2015)

In diesem Sinne hat uns ein Raum 2022 ganz besonders beschäftigt: Die Frauenfelder Altstadt. Noch vor Weihnachten 2021 hat der Stadtrat den Gemeinderat über die bevorstehende Abstimmung zum «Rahmenkredit Aufwertung Strassenräume Innenstadt von 11.3 Mio. Franken» und die Grundsatzfrage «Altstadt autofrei» für Mai 2022 informiert. Mit viel Herzblut und grossem Engagement setzte sich CH sowie ein breites Komitee aus Vertretenden von CH, SP und Grünen unter dem Motto «[Menschen sind der Puls der Stadt](#)» besonders bei der Grundsatzfrage FÜR eine autofreie Altstadt ein. Trotz unserer umfassenden CH-Broschüre «[Die Zeit ist Reif](#)» vermochten leider die Existenzängste des Einzelhandels und deren Auffassung, dass nur das Auto die Altstadtläden retten könne, die Mehrheit der Frauenfelder Stimmberechtigten zu überzeugen. Gutgeheissen wurde hingegen der notwendige Rahmenkredit. Davon fliessen rund 4.2 Millionen Franken in die neu zu gestaltende Begegnungszone Freiestrasse – immerhin. Eine Chance diesen zentralen Strassenzug endlich neu zu gestalten und zu attraktivieren.

In der [Abstimmungsbotschaft](#) wurde jedoch noch eine umfassende Mitwirkung versprochen. Eine Möglichkeit, die wir uns nicht entgehen lassen dürfen: [www.frauenfeld.ch/mitwirkung](http://www.frauenfeld.ch/mitwirkung)  
Bereits vor der Abstimmung haben wir uns in einem überparteilichen Komitee bestehend aus Vertretenden aus CH, SP, Grüne und GLP dazu vorbereitet. Mit dem Ziel, unsere Anliegen einzufordern und die Umsetzung zu Gunsten einer echten Aufwertung mit mehr Aufenthaltsqualität für die Menschen zu beeinflussen. Wir bleiben dran!

Am 21. März bestritt Peter Hausamman nach insgesamt 21 Jahren als CH Politiker seine letzte Gemeinderatssitzung. Wir können ihm nicht genug danken, für das was er im Rat erreicht hat. Wir freuen uns aber, mit Klaudia Peyer eine fähige Nachfolgerin bekommen zu haben, die uns seither im Gemeinderat mehr als nur unterstützt.

Eine wunderbare Fügung war die Zusage von [Andrea Hofmann Kolb](#) für den CH-Stadtratssitz zu kandidieren. Mit Andrea haben wir eine hervorragend qualifizierte Person für dieses Amt gefunden. Mit ihrem vollgepackten Rucksack und ihrer Vernetzung bis hin zu den bürgerlichen Gefilden, dürfte sie nicht nur für uns eine äusserst valable Kandidatin sein. Für Chrampfe & Hirne gilt es den Normalzustand wieder herzustellen. Als zweitstärkste politische Kraft im Gemeinderat und als wohl aktivste Gruppierung in Frauenfeld haben wir unseren Platz im Stadtrat mehr als verdient. Die Wahl findet am Sonntag, 12. März 2023 statt.



Mit der Abstimmung im September zu den geplanten Fernwärmeringen Altstadt sowie Wärme West sollte ursprünglich auch das dazugehörige Reglement im Gemeinderat verabschiedet werden. Eine an und für sich gute Sache, ist es doch auch für die meisten von uns ein zentrales Anliegen den Verbrauch von fossilen Brennstoffen zu massiv zu reduzieren. In Realität zeigte aber das Reglement, deutlich mehr Diskussionsbedarf als geplant. Der springende Punkt war einerseits die Auslegung über den Tarifrahmen und die Auffassung über die Tarifhoheit. Nach einem unendlichen Hin und Her zwischen Stadtrat – Geschäftsprüfungskommission – den Fraktionen und dem Gemeinderat wurde [das Reglement](#) nach „nur“ drei Lesungen (ein absolutes Novum) am 16. November verabschiedet.

Was sonst noch wichtig war:

- Die Interpartei (die Präsidien aller Parteien) hat im Februar eine Stellungnahme zu den negativen Auswirkungen des [Leitfaden für die Nutzung des öffentlichen Grundes](#) auf die Belebung der Frauenfelder Innenstadt verfasst. Wir plädieren für ein Nebeneinander statt ein gegeneinander.
- im Frühjahr gab Sara Bangerter nach 2½ Jahren ihren Rücktritt aus der Primarschulbehörde. Wir möchten uns nochmals bei Sara für ihren Einsatz ganz herzlich bedanken, denn sie war, nicht wie das eine oder andere Behördemitglied still und leise, sondern engagiert und erhob ihre Stimme, wenn es ihr notwendig erschien. Im März wurde Mirjam Wanner als Nachfolgerin in die Primarschulbehörde gewählt.
- Anhand der Motion «[Frauenfeld heizt ohne Erdgas](#)» forderte am 23. März 2022 ein Bündnis aus CH, SP, Grüne und GLP den Stadtrat auf, im Rahmen der Gasnetzstrategie zu prüfen, wie der Verbrauch von Erdgas bis Ende 2030 um die Hälfte reduziert werden kann.
- In der Vernehmlassung zur Gasnetzstrategie vom Stadtrat forderte unsere Fraktion das Verteilnetz der Stadt Frauenfeld bis 2040 in ein «Zielnetz für Prozessgas» umzubauen. Das bedeutet, dass ab 2040 kein Erdgas mehr zum Heizen oder für Warmwasser zur Verfügung stehen sollte.
- Im August organisierte der Verein unsere Stadtkaserne im Rahmen der Ausstellung «Die Kaserne wird zivil» ein Podiumsgespräch über die Vergangenheit und Zukunft der Stadtkaserne. Frappant war die Feststellung wie unvorbereitet die Stadt auf die Öffnung der Stadtkaserne zu geht. Mittlerweile ist der Baurechtsvertrag unterzeichnet.
- An der Retraite haben wir beschlossen, den Fokus auf den Langsamverkehr zu intensivieren.



- Nach einer langen Suche konnten wir Annette Schwarz für die Nachfolge von Claude Kupfer in der Sekundarschulbehörde gewinnen. Sie wurde am 27. November gewählt. Claude hat wohl, wie kein anderer die Behörde so ausführlich und leidenschaftlich geprägt und mit seinen kritischen Inputs und seiner Beharrlichkeit vieles für die Schulgemeinde erreichen können. (??)
- Die Liste der Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen am 24. April 2023 ist schon fast gefüllt. Unter der Leitung von Charles Landert nimmt der Wahlkampf langsam Formen an.
- An der Quartalszusammenkunft vom 24. November haben wir beschlossen NUR Andrea Hofmann Kolb und Barbara Dätwyler für die Stadtratswahl zu unterstützen. Denn nur mit dem Leerlassen der weiteren Sitze können wir Andrea hoffentlich in den Stadtrat bringen.

Daher an der Wahl NUR Andrea Hofmann Kolb und Barbara Dätwyler auf deinen Stimmzettel ;)

Wir zählen auf euch.

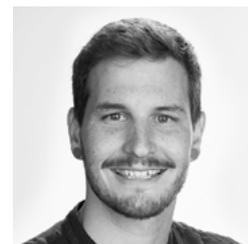
Nächstes Jahr stehen nicht nur die Erbneuerungswahlen vom Stadtrat und Gemeinderat an, sondern auch der viel diskutierte [Casino-Verkauf](#), die Mitwirkung Aufwertung Innenstadt und die Übernahme der Stadtkaserne. Zudem stehen das [Informationsreglement](#) und das [Abstellplatzreglement](#) in der Pipeline, um vom Gemeinderat abgesegnet zu werden. Ihr seht, uns wird definitiv nicht langweilig.

Einmal mehr brauchen wir den aktiven und engagierten Einsatz unserer Chrapferinnen und Hirner. Daher möchten wir uns auch dieses Jahr für Euer unermüdliches Engagement um ein besseres Frauenfeld herzlichst bedanken!

Und ganz besonders: Chrapffe & Hirne wird nächstes Jahr 40. Jahre alt!

Wir bleiben dran.

Anita Bernhard & Tobias Lenggenhager  
Co-Präsidium Chrapffe & Hirne



# Schulbehörden

## Primarschulbehörde Frauenfeld

Am 15. Mai wurde Mirjam Wanner mit 3'586 Stimmen als neues CH-Mitglied in die Primarschulbehörde gewählt. Sie trat auf das neue Schuljahr die Nachfolge von Sara Bangerter an, die per Ende 2021 ihren Rücktritt erklärt hatte. Mirjam ist neues Mitglied der Strategiekommision, während Walter in die Liegenschaftenkommission wechselte.

Der Ukrainekrieg hatte auch Auswirkungen auf die Primarschule, wurde doch nach den Frühlingferien eine zusätzliche Integrationsklasse für Flüchtlingskinder aus der Ukraine geschaffen. Beschäftigt hat die Behörde die sich weiter zugespitzte Situation auf dem Lehrkräftemarkt. Oftmals ging auf Stellenausschreibungen lediglich eine Bewerbung ein. Bislang konnten alle Stellen besetzt werden, doch nicht alle neuen Lehrkräfte verfügen über die erforderliche Ausbildung. Im Berichtsjahr wurden zwei Schulbauten, der Kindergarten Stadt und das Schulhaus Ergarten, unter Schutz gestellt. Zudem wurde mit der Innen- und Aussensanierung des als wertvoll eingestuften Kindergartens Stadt begonnen. Die Behörde genehmigte die Erneuerung der IT-Hardware für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte zum Gesamtbetrag von 2.45 Millionen Franken. Die Beschaffung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Erweitert wurde ausserdem das Angebot der Tagesschule Langdorf mit einem Mittagstisch im ehemaligen Restaurant Pfeffer. Im Umfang von 55 Stellenprozenten stimmte die Behörde der Einführung von Sozialem Lernen zu. Im Darstellenden Spiel üben sich die Schülerinnen und Schüler z.B in den Bereichen «Konflikte lösen» oder «Vertrauen aufbauen/Verantwortung übernehmen». Erstmals wurde im Berichtsjahr eine Leistungsvereinbarung mit der Bildschule Frauenfeld abgeschlossen. Mit dieser lässt die Primarschulgemeinde der Bildschule jährlich 10'000 Franken zukommen. Am 27. November sagten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Primarschulgemeinde Ja zum Verkauf der Parzelle 50966, Pflanzschulweg. Sie umfasst 10'082 m<sup>2</sup> und wurde zum Preis von 8.9 Mio. Franken an die Stadt Frauenfeld verkauft, deren Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Kauf ebenfalls zustimmten.

Walter Hofstetter



## Sekundarschulbehörde Frauenfeld

Die Sekundarschulbehörde Frauenfeld traf sich im vergangenen Jahr zu 13 ordentlichen Sitzung sowie im Februar zur üblichen ganztägigen Retraite und behandelte dabei insgesamt 105 Traktanden. Überdies waren die Behördemitglieder noch in diversen Kommissionen aktiv.

Der erste Teil des Jahres war noch stark geprägt durch die Bewältigung der Pandemie, welche aus meiner Sicht in den Schulen Frauenfeld relativ gut gelang. Durch die Pandemie manifestierte sich die hohe Belastung von Schüler:innen und Lehrpersonen besonders deutlich. Deshalb war dies in der Strategietagung vom Februar auch das zentrale Thema und kam in den ordentlichen Behördesitzungen das ganze Jahr hindurch auch immer wieder zur Sprache. Zur Zeit ist die pädagogische Kommission daran, konkrete Massnahmen zur Gesundheitsförderung und Entlastung aller Schulangehörigen zu prüfen und aufzugleisen.

Die vielen krankheitsbedingten Ausfälle im Lehrkörper stellten die Schulleitungen auch in Frauenfeld vor grosse Herausforderungen, die sie aber – auch dank ihrer guten Vernetzung – immer bewältigen konnten. Das ganze Jahr hindurch galt es auch, Veränderungen und Neuerungen aus den letzten Jahren zu begleiten und zu unterstützen, wie

- die im ganzen Kanton aufgrund des neuen, kompetenzorientierten Lehrplans erweiterten Beurteilungsgrundlagen;
- die Festlegung auf eine einheitliche Wertekultur in den Schulen Frauenfeld;
- eine stärkere Gewichtung des Selbstorganisierten Lernens (SOL).

Ich denke, dass wir auch bei diesen Themen auf einem guten Weg sind und häufig auch im kantonalen Umfeld eine Vorreiterrolle einnehmen.

Ebenfalls ein Dauerthema stellen die Entwicklungen im ICT-Bereich dar. Hier wurde in diesem Jahr erstmals die Zusammenlegung der ICT-Kommissionen von Primar- und Sekundarschulgemeinde wirksam. Neben den Grundsatzbeschlüssen für eine Gesamterneuerung der Hardware im Sommer 2024 spielte dieses Jahr auch die Einführung von Escola als neue Schulverwaltungssoftware und Office 365 eine zentrale Rolle.



Weitere Themen, welche die Sekundarschule beschäftigten und teilweise auch veränderten, kann ich leider nur noch stichwortartig aufführen:

- Eine Verwaltungsreform im Hinblick auf die absehbare Pensionierung der drei Führungspersonen der Schulen Frauenfeld, bei denen sich ein riesiges Know-how konzentrierte, wurde weitergetrieben und tritt im kommenden Jahr in die entscheidende Phase.
- Die Aufgaben in den Schulleitungen wurden in einem neuen Konzept besser auf mehr Schultern verteilt (und in der SA Ost konnte ein vielversprechender Schulleiter neu eingesetzt werden).
- Das Schulfach Soziales Lernen, mit dem die sehr wichtige Schulsozialarbeit zusätzlich (und im Kanton einzigartig) unterstützt wird, konnte wieder neu aufgelegt werden.
- Und schliesslich konnte die Grundlage für eine Einführung von Schulassistenten, zu verstehen auch als erste Massnahme zur Entlastung der Lehrpersonen, geschaffen werden.

Ich verabschiede mich mit diesem Bericht nach zehneinhalb-Jahren als CH-Vertreter in der Sekundarschulbehörde, danke für die stete Rückendeckung von CH und wünsche meiner Nachfolgerin Annette Schwarz viel Erfolg.

Claude Kupfer



# Fürsorgebehörde

Ein wichtiger Teil der Arbeit der Fürsorgebehörde ist die Beurteilung von sogenannten situationsbedingten Leistungen (SIL) für Sozialhilfebeziehende, welche nicht aus den gesetzlichen Grundlagen abgeleitet werden können. Dies setzt ein intensives Aktenstudium voraus, bevor die Fälle in der Behördensitzung diskutiert werden können. Je nach Sachlage stossen dabei unterschiedliche Werthaltungen und Sichtweisen auf unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben aufeinander.

Die Behörde überprüft jährlich die in Gemeindekompetenz liegenden Richtlinien zur Bemessung der Sozialhilfe und passt diese wo nötig an. Weiter führen jedes Jahr im Turnus zwei Behördenmitglieder ein Audit beim Sozialdienst an der Rheinstrasse durch. Dabei werden konkrete Fälle besprochen und überprüft. Das Audit ermöglicht einen Einblick ins Tagesgeschäft der Sozialarbeitenden mit ihren vielfältigen Themen und Herausforderungen.

## Nach Corona ist vor dem Ukrainekrieg

Die durch den Krieg ausgelöste Fluchtbewegung hat auch die Sozialen Dienste der Stadt auf verschiedenen Ebenen sehr stark gefordert. Die erstmalige Aktivierung des Status S durch den Bundesrat führte dazu, dass viele Geflüchtete auf direktem Weg in die Gemeinde kamen statt wie im ordentlichen Verfahren über die Bundes-Asylzentren. Viele kamen bei Gastfamilien unter, für andere mussten Unterkünfte organisiert werden.

In Frauenfeld wohnen seit dem Frühsommer permanent rund 160 bis 170 Frauen, Männer und Kinder aus verschiedenen Regionen der Ukraine.

Neben den regulären Fällen musste in kurzer Zeit eine grosse Anzahl zusätzlicher Personen in die Sozialhilfe aufgenommen werden. Personen mit S-Status erhalten den gleichen Ansatz wie Asylanten. Deren Grundbedarf liegt 30% tiefer als bei den übrigen Sozialhilfebeziehenden. Neben vielen Fragen zu Unterbringung und materieller Unterstützung der Geflüchteten wurde auch die Betreuung der Gastfamilien zu einer Herausforderung, wobei sich die vom Amt organisierten Info-Anlässe und Runden Tische bewährten.

Christian Müller



# Fachkommission für Verkehr und Mobilität

**Die stadträtliche Fachkommission für Verkehr und Mobilität berät Stadtrat und Departement in verkehrspolitischen Fragen mit Schwerpunkt Verkehrsplanung und Gesamtmobilität.**

Im Jahr 2022 fanden 2 Kommissionssitzungen statt, wobei folgende Themen besprochen wurden:

Volksabstimmung Rahmenkredit Aufwertung Innenstadt und Grundsatzfrage „Altstadt Autofrei“:

- Vor der Abstimmung wurde die Kommission nur am Rande einbezogen.
- Im Sommer 2022 hat die Projektbearbeitung gestartet. Die Stadt (Sascha Bundi, neuer Leiter Amt für Tiefbau und Verkehr) hat den Lead. Angesichts der Tatsache, dass hier auch auf Kantonsstrassen geplant und gebaut werden soll, ist das bemerkenswert. Thomas Kieliger fungiert wiederum als externer Bauherrenberater.
- Die Fachkommission soll als Begleitgruppe im Projekt mitwirken. Primäre Aufgabe der FK sind nicht fachliche Inputs, sondern die Sicherstellung einer angemessenen Mitwirkung, welche mit dem Rahmenkredit dem Stimmvolk versprochen wurde.

Submission Stadtbus, Transportauftrag 2023 bis 2033:

Die Vergabe an die Bus Ostschweiz AG wurde vor dem Hintergrund aktueller Kritik an diesen Unternehmen kontrovers diskutiert. Der Stadtrat ist vom Angebot und der Wahl des Transportunternehmens aber voll überzeugt. Ab 2029 soll in Frauenfeld übrigens der erste Elektrobus fahren.

Überarbeitung Parkierungs- und Abstellplatzreglemente: Information, Diskussion.

Diverses:

- Machbarkeitsstudie „Mobility Pricing“: Frauenfeld wurde vom ASTRA ausgewählt.
- Herabsetzung Höchstgeschwindigkeit Innenstadt: 2 Büros erarbeiten Studien (Tempo 30 und Tempo 40), bis Ende 2022 sollen die Gutachten vorliegen.
- Motion „Einbahn als grosse Chance [...]“: Das Thema wird nun zum etwa 3. Mal politisch durchgekaut, obwohl der nicht gegebene Nutzen bereits mehrfach nachgewiesen wurde.

Ab 2023 werden in der Fachkommission u.a. folgende Themen relevant:

- Projekt Römerstrasse: Als Teil der Entwicklung des Murgbogens ist eine Verbindungsstrasse zwischen Pferderennbahn (Waffenplatzstrasse) und Thurstrasse geplant. Der Landerwerb läuft.
- Neues Stadtbusdepot: Im Hinblick u.a. auf die Elektrifizierung und Erweiterung der Flotte wird ein neues Stadtbusdepot erforderlich sein.

Benjamin Stricker Zierfass



# Andrea Hofmann Kolb

«Seit vielen Jahren engagiere ich mich in verschiedenen Bereichen für Frauenfeld. Ob im schulischen Bereich, in der Kinder- und Jugendpartizipation, der Integration, im Tourismus oder in der Bürgergemeinde – die Stadt liegt mir am Herzen und ich würde gerne als Stadträtin dazu beitragen, Frauenfeld weiterzuentwickeln.»



Geboren 1971

Aufgewachsen und verwurzelt in Frauenfeld

Verheiratet mit Thomas Kolb,  
Bauleiter und Geschäftsleitungsmitglied  
bei Stäheli Partner AG

Mutter von zwei Söhnen  
im Alter von 17 und 19 Jahren

## Beruf

Lehrerin  
Stadtführerin  
Kordinatorin Kinderrat Frauenfeld

- Stadt Frauenfeld, Jugendkommission (seit 2018)
- Stadt Frauenfeld, Koordinatorin Kinderrat (seit 2014)
- Stadt Frauenfeld, Deutsch- und Integrationskurse für Erwachsene (seit 2006)
- Primarschulgemeinde Frauenfeld, Lehrerin im Oberwiesen, Langdorf und Kurzdorf (1992–2007)
- Lehrerseminar Kreuzlingen (1987–1992)

## Behörden

- Verwaltungsrat der Bürgergemeinde, Bürgerschreiberin (seit 2020)
- Mitglied Primarschulbehörde Frauenfeld (2009–2017)
- Primarschulgemeinde Frauenfeld, Lehrervertreterin in der Schulbehörde (2001–2005)

## Mitarbeit

- Verein «Unsere Stadtkaserne», Gründungsmitglied
- Genossenschaft Eisenwerk, Vorstandsmitglied
- Verein Regio Frauenfeld Tourismus, Vorstandsmitglied (bis 2022)
- Verein Tageshorte, Vizepräsidentin (bis 2011)

## Öffentlichkeit

- Stadtführerin, Regio Frauenfeld Tourismus (seit 2003)
- Historisches Museum Thurgau, Mitarbeiterin im Vermittlungsteam (2011–2014)
- Stadtmusik Frauenfeld, Moderation Kirchenkonzerte und Cinemusic (2015–2020)

## Projekte

- Stadt Frauenfeld, Projekt Pumptrack
- Stadt Frauenfeld, Konzept und Aufbau Kinderrat
- Stadt Frauenfeld, Massnahmenplan UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde»
- Stadt Frauenfeld, Fachstelle für Integration (AGI), Projekt «Lebensraum Quartier»
- Primarschulgemeinde Frauenfeld, Projektgruppe Basisstufe
- Primarschulgemeinde Frauenfeld, Spurguppe Geleitete Schule



Unterwegs in der Altstadt



Mit Barbara Dätwyler gemeinsam in den Stadtrat

[www.andrea-hofmann.ch](http://www.andrea-hofmann.ch)

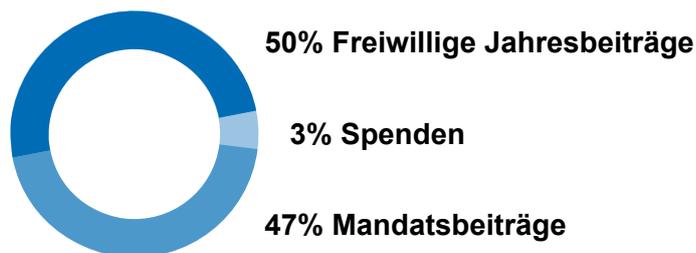
[www.andrea-hofmann.payrex](http://www.andrea-hofmann.payrex)



# Factsheet

Wir sind eine ausschliesslich in Frauenfeld aktive politische Gruppierung. Als Chrampfe & Hirne wollten im Frühling 1983 viele engagierte Frauen und Männer ihre Anliegen, Ideen und Forderungen in den Gemeinderat einbringen und ihnen mehr Gewicht verschaffen. Bereits damals ging es uns insbesondere um Verkehr, Mobilität und Umwelt, um Freiräume und Kultur, um Gleichstellung von Frau und Mann und um gutes und bezahlbares Wohnen. Kurz nach dem ersten Treffen im April 1983, eroberten wir drei Sitze im Gemeindeparlament. «Frauenfeld, wir kommen!» war einer der damaligen Slogans. Heute sind wir wählermässig und mit 8 Sitzen die zweitstärkste Partei im Gemeinderat und bilden mit den Grünen und den Grünliberalen die grösste Fraktion im Parlament.

Und so finanzierten wir uns im 2022:



Neben den freiwilligen Jahresbeiträgen freuen wir uns auch immer über eine Spende.



**Jahresbeitrag gleich  
mit TWINT bezahlen**

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen

**CH Chrampfe & Hirne**  
Allmendweg 28  
8500 Frauenfeld  
info@ch-frauenfeld.ch

**Bankverbindung**  
CH Chrampfe & Hirne  
Postkonto 85-7210-5  
IBAN CH03 0900 0000 8500 7210 5

[www.ch-frauenfeld.ch](http://www.ch-frauenfeld.ch)

